



Steinbeis

Technologie.Transfer.Anwendung.





Steinbeis-Stiftung

Haus der Wirtschaft

Willi-Bleicher-Straße 19

70174 Stuttgart

Fon: +49 (0) 711 - 18 39 - 5

Fax: +49 (0) 711 - 18 39 - 700

E-Mail: stw@stw.de

www.stw.de



Inhalt

02	Steinbeis heute Steinbeis. Transfer.Erfolg.
04	Konzept Kunden. Netzwerk.Experten.
06	Philosophie Wissen. Technologie.Anwendung.
08	Technologietransfer Innovation. Umsetzung.Nutzen.
10	Struktur Verbund. Organisation.Aufbau.
12	Weltweit Lokal. Global.Vor Ort.
14	Profil Technologie. Dienstleistung.Management.
16	Problemstellung.Beratung.Umsetzung.
18	Entwicklung.Forschung.Vorsprung.
20	Wissen.Bildung.Kompetenz.
22	Analyse.Expertise.Entscheidung.
24	Lohn-Preis Prozess. Potenzial.Auszeichnung.
26	Historie Tradition. Fortschritt.Zukunft.

Steinbeis.Transfer.Erfolg.

Steinbeis ist heute ein Synonym für den erfolgreichen, konkreten wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer. Denn Steinbeis baut mit seinen unternehmerisch geführten Zentren stabile Brücken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, immer am konkreten Nutzen für alle am Transfer beteiligten Partner orientiert – insbesondere für unsere Kunden.

Der Steinbeis-Verbund ist heute ein einzigartiges Erfolgssystem, das 1983 als Initiative auf Basis der Lohn-Methode entwickelt wurde. Mit dem bundesweit und weltweit expandierenden Netzwerk von transferorientierten Zentren stellen wir unseren Kunden je nach Bedarf und aus einer Hand die ganze Bandbreite aktueller Technologie- und Managementkompetenzen zur Verfügung. Interdisziplinäre Teams erarbeiten individuelle Problemlösungen. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, Zusammenführung von Technologie und Management, globales Denken und lokales Handeln, Schlagkraft und Präzision – unser dezentral organisierter Steinbeis-Verbund vereinigt vielfältiges Know-how.

Das Steinbeis-Dienstleistungsportfolio umfasst die Bereiche

Beratung
Forschung und Entwicklung
Aus- und Weiterbildung
Analysen und Expertisen

Unser Verbund betreut Kunden vom Einzelunternehmer bis hin zum Großkonzern. Denn Steinbeis will möglichst vielen Unternehmen innovative Technologien und Methoden, unser Netzwerkwissen und dadurch konkrete Problemlösungen und erfolgreichen Transfer zugänglich machen. Unser Steinbeis-Erfolg liegt im Mehrwert für unsere Kunden.

Vorstand Prof. Dr. Heinz Trasch
(Vorsitz)

Prof. Dr. Michael Auer





Kunden.Netzwerk.Experten.

Am Anfang steht die Problemstellung des Kunden. Mag sie noch so speziell sein – wir finden dafür in unserem Netzwerk Experten mit der passenden Problemlösung. Der Steinbeis-Verbund deckt eine große Bandbreite an Technologien ab und stellt Wissen und Kompetenz in konkreter Projektarbeit beim Kunden zur Verfügung.

04 | 05

So viel Dezentralität wie möglich, so wenig Zentralität wie nötig, lautet eine unserer Maximen. Dieses Zusammenspiel zweier Gegensätze stellt eine Stärke des Steinbeis-Verbundes dar. Unsere Organisation ist dezentral ausgerichtet, die Zentren als kleinste Einheit darin werden von ihren Leitern in verschiedenen Formen geführt: als Transfer-, Beratungs- oder Forschungszentrum, als Transfer-Institut oder als GmbH. Gleichzeitig liegen unserer Struktur zentrale Rahmenbedingungen als Basis zugrunde. Mit diesem Zusammenwirken von unternehmerischer Eigenverantwortung und Grundlagen, die verbindliche Orientierung geben, sichern und fördern wir nachhaltig unseren Unternehmenserfolg.

Innerhalb unseres Verbundes agieren unsere Zentren häufig in Subnetzen, die sich regional oder thematisch bilden. So sind wir mit unseren Steinbeis-Zentren immer kompetent präsent. Unternehmen jeder Größe finden ihren Ansprechpartner im Verbund: Sie treffen im Netzwerk auf Experten, die Problemstellungen umfassend von der Forschung und Entwicklung über die Beratung bis zur Weiterbildung der Mitarbeiter begleiten können. Unsere Zentren reagieren flexibel und unbürokratisch auf die konkreten Anforderungen ihrer Kunden, ziehen bei Bedarf weitere Experten aus dem Verbund hinzu und bearbeiten Projekte zeitnah und verlässlich.

Unser Netzwerk machen die Menschen aus, die darin an konkreten Problemlösungen arbeiten. Die Leiter unserer Zentren, in der überwiegenden Zahl Professoren an Hochschulen, sind deshalb erfolgreich, weil sie sich als Problemlöser für die Wirtschaft verstehen. Sie arbeiten mit fest angestellten und freien Mitarbeitern sowie Kooperationspartnern zusammen und kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden: Das sind beispielsweise kleine und mittelständische Unternehmen, die wir in ihrer Forschung und Entwicklung unterstützen, genauso wie Großkonzerne, die die Zuarbeit eines Experten in einer spezifischen Qualifizierung benötigen.

Wissen.Technologie.Anwendung.

06 | 07

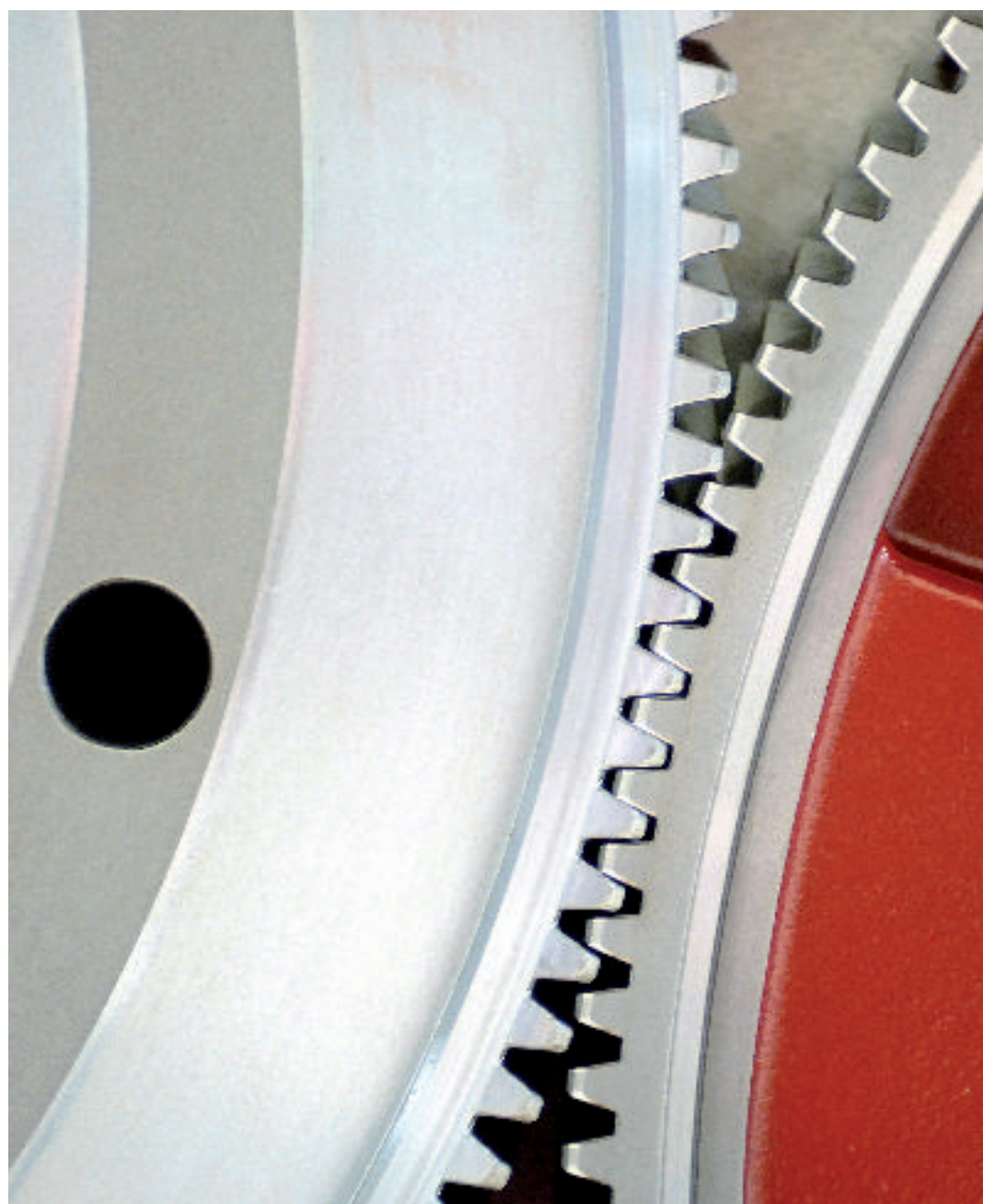
In unserem Steinbeis-Verbund treffen Unternehmen auf motivierte Experten im wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer, die neueste Erkenntnisse und Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung nutzen und professionell in Anwendungen umsetzen.

Der uns eigene marktnahe und konkrete Wissens- und Technologietransfer prägt unseren Verbund. Unsere Mitarbeiter entwickeln im engen persönlichen Kontakt mit ihrem Auftraggeber kundenorientierte und umfassende Lösungen – für jede Problemstellung. Unsere Arbeit prägen Service und Qualität, auf die sich der Kunde verlassen kann. Auf der Basis von Nachhaltigkeit und Konsequenz bringen wir Projekte zum Erfolg und bauen dazu unser Transfernetz aus Zentren der unterschiedlichsten Disziplinen und Kompetenzen ständig weiter aus.

Unser Steinbeis-Verbund ermöglicht den für den Erfolg entscheidenden direkten Zugang zu vorhandenem aber auch neu generiertem Wissen. Wir fördern ein effektives und effizientes Zusammenwirken von wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaft, indem wir Wissens- und Technologiequellen streng nach den Spielregeln der Märkte verfügbar machen.

Die einzelnen Zentren in unserem Netzwerk finanzieren sich aus Kundenprojekten, die Leiter und Mitarbeiter denken und handeln daher konsequent als eigenverantwortliche Transferunternehmer. Der Kunde steht im Mittelpunkt, das ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Jeder Transfer bietet unserem Kunden einen konkreten Nutzen und oftmals entscheidende Vorteile im Wettbewerb. Vertraulichkeit ist Maßgabe für jedes unserer Projekte.

Flache Hierarchien und unsere dezentrale Organisation sorgen dafür, dass wir schnell und unbürokratisch Lösungen für unsere Kunden entwickeln können. Das Wissen unseres Netzwerkes steht jederzeit an jedem Ort zur Verfügung, wird flexibel auf den strukturellen Wandel und die Anforderungen der Märkte abgestimmt und permanent aktualisiert. Unser Erfolg ist der Erfolg unserer Kunden in der Anwendung.



Innovation.Umsetzung.Nutzen.

08 | 09

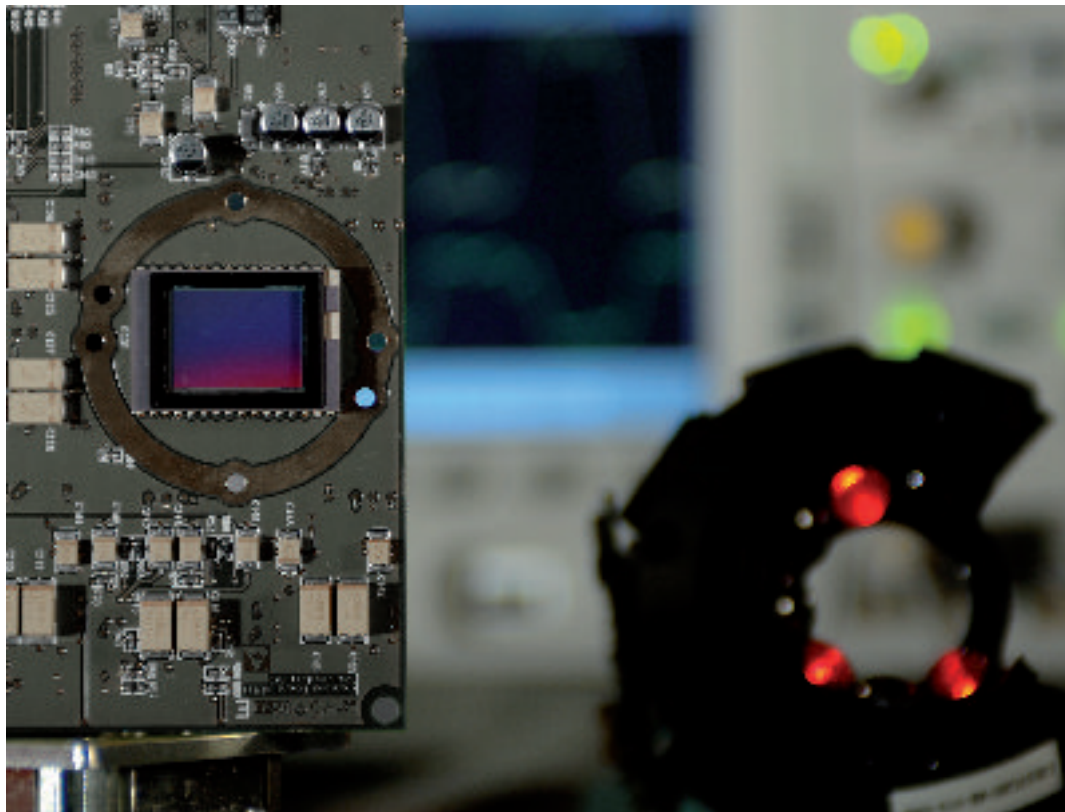
„Innovation ist genug, umsetzen müssen wir!“

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johann Löhn, Neugestalter und bis 2004 Vorstandsvorsitzender der heutigen Steinbeis-Stiftung, verdeutlicht an dieser Stelle, was den von ihm geprägten konkreten, nutzwertorientierten Wissens- und Technologietransfer ausmacht. Steinbeis basiert auf der von ihm entwickelten Löhn-Methode, in deren Mittelpunkt die wesentlichen persönlichen und unternehmerischen Erfolgsfaktoren Systematik und Einfachheit stehen.

„Wettbewerblicher Wissens- und Technologietransfer ist die Schnittstelle, der Dreh- und Angelpunkt zwischen vorwettbewerblicher Wissenschaft auf der einen Seite und der wettbewerblichen Nachfrage nach Entwicklungsergebnissen aus der Wirtschaft sowie der konkreten Anwendung auf der anderen Seite. Dieser Transfer spielt heute eine umso größere Rolle, als internationale Wettbewerbsfähigkeit voraussetzt, dass das in der Wissenschaft geschaffene Potenzial effektiv und effizient zur wirtschaftlich anerkannten Anwendung wird.

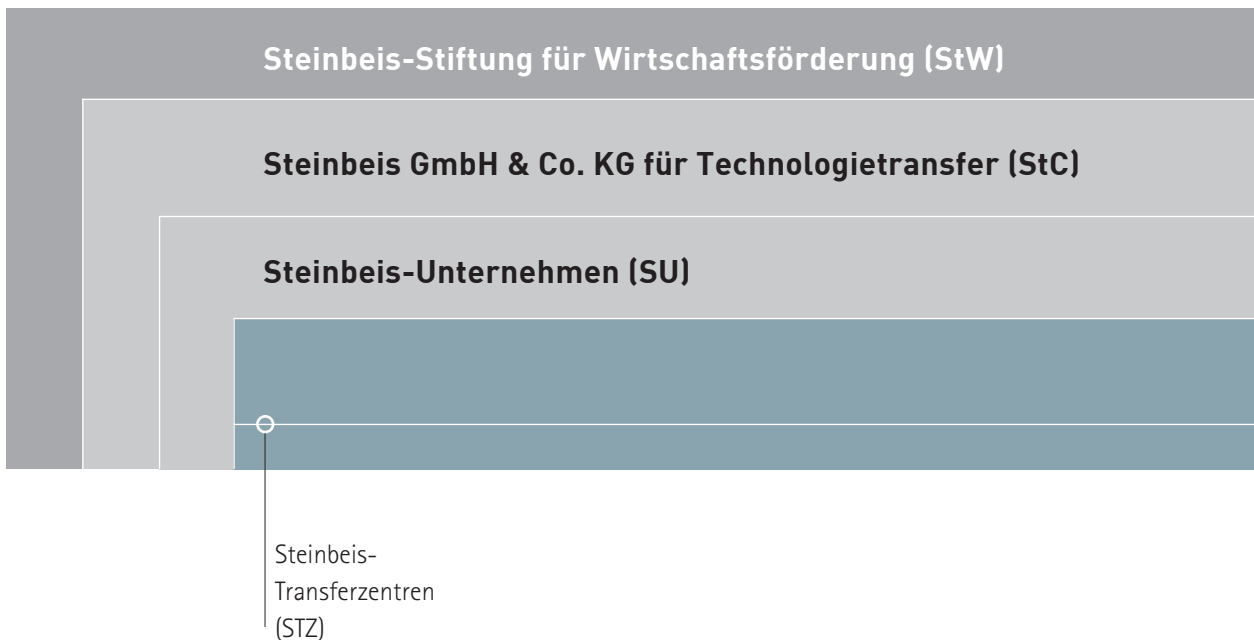
Wie muss diese Form des Transfers gestaltet werden? Funktionierender Transfer setzt voraus, dass deutlich zwischen vorwettbewerblicher Forschung und konkretem Transfer unterschieden wird. Vorwettbewerbliche Forschung muss staatlich gefördert und subventioniert werden, konkreter Transfer dagegen dient der Wirtschaft, da er Forschungsergebnisse in wettbewerbliche Produkte umsetzt. Forschungsförderung darf also eben nicht davon abhängig gemacht werden, dass der Forscher den wirtschaftlichen Nutzen im Auge hat: Dies sollte nicht seine ursprüngliche Intention sein, das ist vielmehr Aufgabe des Transfers. Dieses Bewusstsein ist Voraussetzung, dass sowohl vorwettbewerbliche Forschung als auch konkreter Transfer von Synergien profitieren. Jedes Modell, das subventionsfrei diesen Transfer aus den Quellen – also den Forschungseinrichtungen und Hochschulen – in die Wirtschaft gewährleistet, muss nach den Kriterien des Marktes und auf Basis fairer Regeln wirken. Aufgabe des Staates ist es, diese fairen Spielregeln zu gewährleisten.

Die Vernetzung der Wissenschaften gilt als wesentliches, ja zentrales Kriterium, wenn es um die Förderung der deutschen Forschungslandschaft und des Wissenstransfers geht. Der Steinbeis-Verbund lebt diesen Netzwerkgedanken seit mehr als 25 Jahren: Expertenwissen interdisziplinär, über Fachbereichsgrenzen hinaus, zu nutzen, schafft Synergien in der Forschungslandschaft und bringt Innovationen hervor. Und davon profitiert zum einen natürlich die Wirtschaft, über den vorwettbewerblichen wie auch direkt über den konkreten wettbewerblichen Transfer. Zum anderen profitieren aber auch die Quellen, nicht nur durch den Zugewinn an Reputation, sondern auch wirtschaftlich. Durch seine Marktnähe sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft, seine integrierte Dezentralität mit einfachen zentralen Spielregeln und das systematische Unternehmertum im Unternehmen Steinbeis ist unser Transfersystem prinzipbedingt hoch effektiv und effizient in der Umsetzung von Innovation in konkreten Nutzen."



Verbund.Organisation.Aufbau.

Die Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung (StW) bildet das Dach des Steinbeis-Verbundes. Die gemeinnützige Stiftung und die für alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Wissens- und Technologietransfer verantwortliche Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer (StC) sind Basis der Organisation und haben ihren Hauptsitz in Stuttgart.



Der StC sind nahezu alle Steinbeis-Transferzentren und Tochterfirmen mit den weiteren Steinbeis-Unternehmen zugeordnet, die das Fundament unseres Verbundes bilden.

Unsere Zentren in der Steinbeis Forschungs- und Entwicklungszentren GmbH sind spezialisiert auf markt- und transferorientierte Auftrags- und Entwicklungsforschung, aber auch Verbundforschung. Die Zentren innerhalb der Steinbeis Beratungszentren GmbH sind kompetente Ansprechpartner für Unternehmensberatung, Bewertung und Training. Die Steinbeis-Hochschule Berlin bietet über ihre Transfer-Institute konkreten Wissens- und Technologietransfer in Lehrgangs- und Studienprogrammen. Die Steinbeis Beteiligungs-Holding GmbH betreut die Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen im Steinbeis-Verbund und darüber hinaus.

Die Steinbeis Immobilien-Holding GmbH verwaltet die Steinbeis eigenen Immobilien.

Kuratorium / Kuratoriumsausschuss / Vorstand

Geschäftsführung

SU-Leiter

Steinbeis-
Transfer-Institute
(STI)

Steinbeis-
Beratungszentren
(SBZ)

Steinbeis-
Forschungszentren
(SFZ)

Steinbeis-
Beteiligungen
(SBT)

Steinbeis-
Immobilien
(SIM)

Steinbeis-
Edition (STE)

Ferdinand-
Steinbeis-
Institut (FSTI)

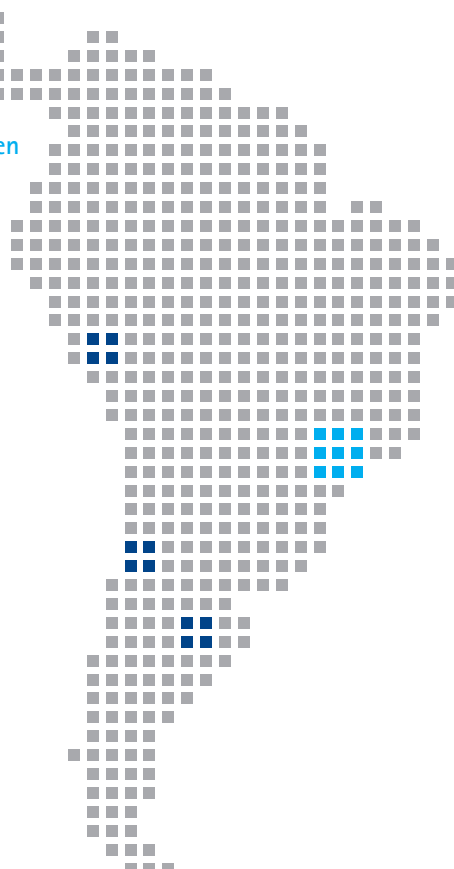


Kooperations- und
Projektpartner

- Australien
- Belgien
- Brasilien
- Bulgarien
- Burundi
- China
- Dänemark
- Deutschland
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Georgien
- Griechenland
- Großbritannien
- Indien
- Irland
- Israel
- Italien
- Japan
- Kanada
- Lettland
- Libanon
- Liechtenstein
- Litauen
- Luxemburg
- Marokko
- Mexiko
- Niederlande
- Nordkorea
- Norwegen
- Österreich
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Russland
- Schweden
- Schweiz
- Serbien
- Singapur
- Slowenien
- Spanien
- Südkorea
- Taiwan
- Thailand
- Tschechien
- Türkei
- Ukraine
- Ungarn
- USA
- Vereinigte Arab. Emirate
- Zypern

Steinbeis-Unternehmen

- Brasilien
- Bulgarien
- China
- Dänemark
- Deutschland
- Iran
- Japan
- Moldawien
- Österreich
- Polen
- Rumänien
- Russland
- Schweiz
- Türkei
- Ungarn
- USA





Lokal.Global.Vor Ort.

Wir realisieren unsere Projekte dort, wo unsere Kunden sind. Heute gibt es Steinbeis-Unternehmen in 16 Ländern. Zudem wird das globale Expertennetzwerk unseres Verbundes um Kooperations- und Projektpartner in weiteren 37 Ländern ergänzt.

Technologie.Dienstleistung.Management.

Die Herausforderung liegt heute in disziplinenübergreifendem und gleichzeitig fundiertem Fachwissen aus einer Hand. Steinbeis beschleunigt und unterstützt mit seinen Dienstleistungen den konkreten Wissens- und Technologietransfer mit erfahrenen Experten in Technologie und Management.



Unsere vier Dienstleistungsbereiche eröffnen unseren Kunden den Zugang zu aktuellem Wissen und maßgeschneiderten Problemlösungen. Unser Anspruch ist, fundierte Kompetenz auf allen Technologie- und Managementfeldern zu bieten: ob Informations- und Kommunikationstechnik, Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik, Produktionstechnik, Automatisierung, Life Sciences und Neue Werkstoffe, Logistik, Personal,

Beratung



Umfassende Lösungen entlang der Wertschöpfungskette

16 | 17

Forschung und Entwicklung



Wettbewerbsvorteile durch angewandte Technologien

18 | 19

Qualität, Finanzierung oder regionale Wirtschaftsförderung. Unser Kompetenzprofil wird ergänzt durch eine Vielzahl von Spezialfeldern, auf denen wir Innovationen schnell marktfähig und unsere Kunden wettbewerbsfähiger machen.

Aus- und Weiterbildung



Vorsprung durch Kompetenz

Analysen und Expertisen



Sichere Entscheidungen durch fundierte Gutachten



Problemstellung. **Beratung.** Umsetzung.

Kompetente Beratung ist die Basis für erfolgreiche Umsetzung. Mit unserem flächendeckenden Expertennetzwerk sind wir Ansprechpartner sowohl für Kleinunternehmen, als auch für mittelständische Unternehmen und Konzerne. Unser Portfolio reicht von Kurzberatungen bis zu umfassenden Unternehmens- und Projektberatungen zu Problemstellungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

16 | 17

Fundiert und mit klarem Blick für das Machbare analysieren unsere Experten Geschäftsprozesse und zeigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Abläufe auf. Sie geben Impulse, entwickeln in enger Abstimmung mit dem Kunden betriebswirtschaftlich sinnvolle und technisch realisierbare Konzepte und begleiten auch die Umsetzung. Individuelle Beratung und fachkundiger Informationsaustausch erzeugen beim Kunden Potenziale für innovative Problemlösungen und Weiterentwicklungen und steigern damit das firmeneigene Know-how. Auf diese Weise entstehen vertrauensvolle und langfristige Partnerschaften.

Dank unseres Netzwerks können wir sehr flexibel auf unterschiedliche Anforderungen und Kundenbedürfnisse reagieren. Ganz gleich, welche Technologie- und Managementfelder gefragt sind: Wir finden für unsere Kunden schnell und unbürokratisch einen Spezialisten im Verbund. So können unsere Berater eine fundierte, umfassende Begleitung anbieten, die konkrete Problemlösungen beinhaltet. Unser umfassendes Expertenwissen erzeugt vielfältige Synergien bei klar umrissenen Aufträgen und Problemstellungen, aber auch bei Anfragen, deren eigentliche Problemlage erst analysiert und konkretisiert werden muss.

Zur Bewertung von Projekten beherrschen unsere Berater Instrumente, die sich bereits vielfach in der Praxis bewährt haben und stetig weiterentwickelt werden. Pragmatisch und nutzerorientiert bieten wir insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen einen ersten, unkomplizierten Zugang zu neuen Technologie- und Wissensquellen.

www.stw.de/transfer/beratung.html

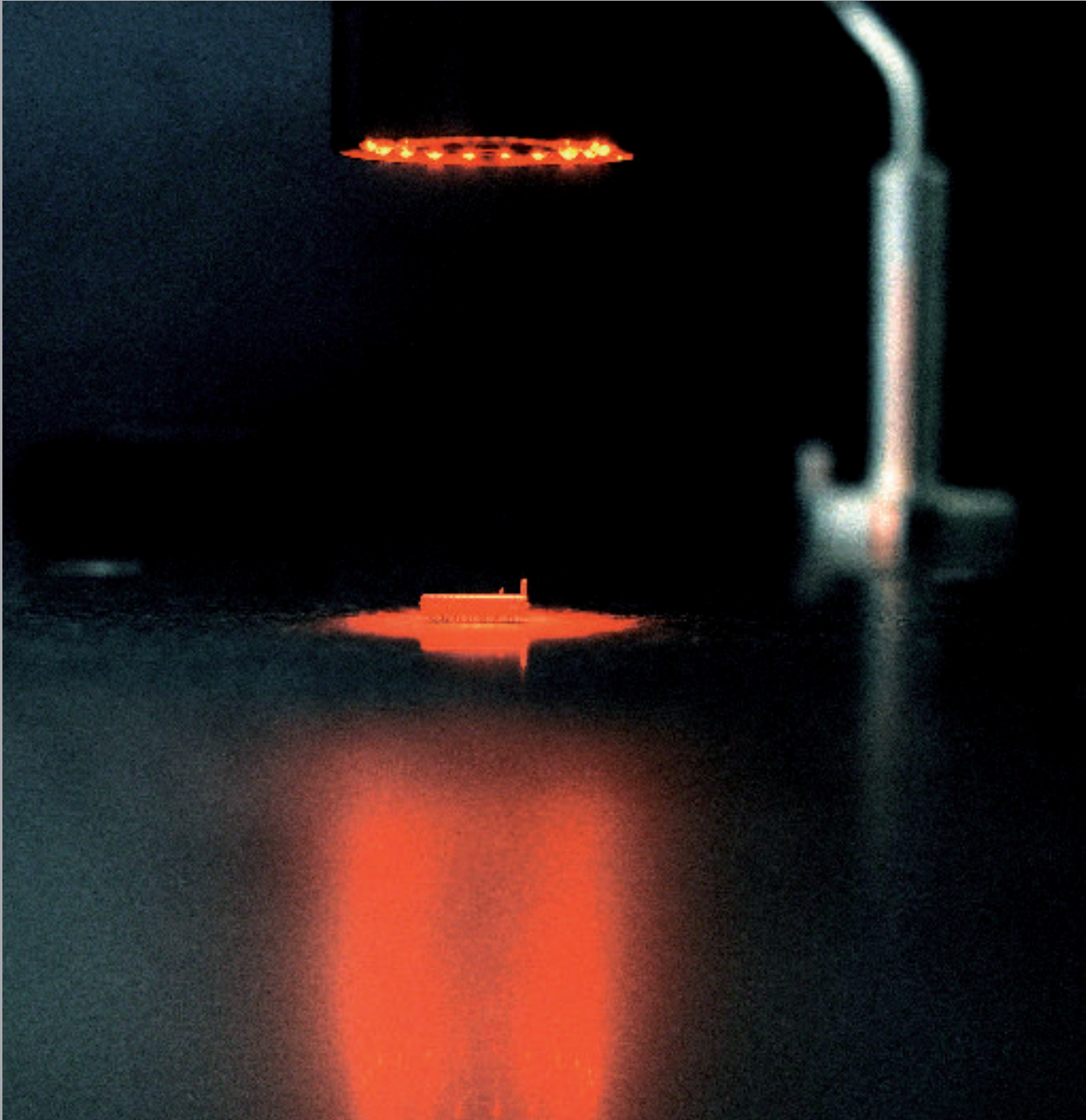
Entwicklung.Forschung.Vorsprung.

Die Umsetzung technologischer und anwendungsorientierter Innovationen sichert Unternehmen einen Vorsprung im globalen Wettbewerb. Unser Steinbeis-Verbund führt Forschungs- und Entwicklungsprojekte kundenorientiert durch. Mit unserem aktuellen Fachwissen stiften wir so ökonomischen Nutzen für unsere Kunden. Diskretion hat dabei selbstverständlich oberste Priorität.

Wir setzen unseren Wissensvorsprung durch unsere Dienstleistungen schnell in marktfähige Produkte und Verfahren um. Vorwettbewerbliche Forschungsergebnisse und konkrete Problemstellungen von Unternehmen führen wir deshalb im wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer über beauftragte, angewandte Forschung und praxisrelevante Entwicklungen zusammen. Unser Anspruch an diese Problemlösungen: Sie müssen sich für unsere Kunden bezahlt machen – also echte Wettbewerbsvorteile bieten. Deshalb steht bei jedem konkreten Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Fokus, was den impliziten, konkreten Wissens- und Technologietransfer wirklich erfolgreich macht: Nutzerorientierung und Marktgängigkeit in Verbindung mit zeitnaher Realisierung.

Unsere Mitarbeiter sind ausgewiesene Spezialisten auf ihren Gebieten und zudem erfahren in der Generierung und im konkreten Transfer von Wissen in Produkte oder Dienstleistungen. Wir verstehen es, Know-how aus der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung und der Entwicklung praxisnah in konkreter Projektarbeit für unsere Kunden umzusetzen.

Unsere Zentren agieren erfolgreich, weil sie eng mit anderen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und Hochschulen kooperieren und zugleich organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig sind. Dank unserer Struktur und praxiserfahrener Professoren, die großteils die Forschung und Entwicklung in unseren Zentren verantworten, können wir Unternehmen neueste Ergebnisse und Erkenntnisse schnell, direkt und unbürokratisch zur Verfügung stellen. Unser Portfolio reicht von der Optimierung von Produkten, Verfahren und Systemen über die Integration neuer Technologien in bestehende Anwendungen bis hin zu kompletten Neuentwicklungen.





Wissen.Bildung.Kompetenz.

Lebenslanges Lernen ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor, für Mitarbeiter in Großkonzernen wie für Einzelunternehmer. Überzeugende und fundierte Kompetenz setzt voraus, dass der Einzelne sein Wissen aktuell hält und situativ erfolgreich anwendet. Dabei unterstützt ihn der Steinbeis-Verbund: Wir stellen Wissen und Methoden praxisnah in Aus- und Weiterbildung zur Verfügung, um Kompetenzen erfolgreich entwickeln zu können.

20 | 21

Wir verstehen Wissen als einen Rohstoff für Bildung, ohne den heute kein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg mehr möglich ist. Deshalb bietet der Steinbeis-Verbund Unternehmen und Mitarbeitern ein breitgefächertes Spektrum an beruflicher Aus- und Weiterbildung, das mit Management und Consulting, Internationalisierung, Neuen Medien und Technologien, Gesundheitswesen und Finanzierung wichtige Bereiche aus Wirtschaft und Technologie abdeckt. Die Teilnehmer kommen aus allen Altersgruppen und Branchen. Passgenau für die jeweiligen Anforderungen konzipieren wir Seminare, Workshops oder Inhouse-Schulungen. In vielfältigen Lernformen macht der Steinbeis-Verbund fit für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen des Global Business.

Die von Bildungsexperten allerorten geforderte Verzahnung von Theorie und Praxis ist an der 1998 gegründeten privaten Steinbeis-Hochschule Berlin längst Realität. Sie bietet eine Zusatzqualifikation, die direkt in die betriebliche Praxis führt. Studierende entwickeln in Kooperation mit einem Unternehmen Projekte, die sie „inberuflich“ – das heißt direkt vor Ort im Unternehmen – umsetzen. Daraus entstehen Problemlösungen, von denen sowohl Studenten als auch Unternehmen profitieren. Beide erweitern dank des „Projekt-Kompetenz-Studiums“ nachhaltig ihre Kompetenz durch situativ erfolgreich angewandtes Wissen und Können. Dabei reicht das Bildungsportfolio unserer Hochschule vom Zertifikatslehrgang bis zu den Bachelor- und Masterstudiengängen mit staatlich anerkannten Abschlüssen. Im Rahmen der Projekt-Kompetenz-Promotion führt die Steinbeis-Hochschule kundenorientiert auch eigenständige Forschung durch.

Fokussiert auf den Bedarf unserer Kunden haben wir uns als unabhängiger und innovativer Dienstleister in der deutschen Hochschullandschaft etabliert. Wir finanzieren uns seit unserer Gründung selbst und beanspruchen keine staatlichen Subventionen. Die Nachfrage bei Studierenden und Unternehmen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Heute sind über 3.500 Studenten an der Steinbeis-Hochschule Berlin eingeschrieben. www.stw.de/transfer/aus-und-weiterbildung.html

Analyse. Expertise. Entscheidung.

Entscheidungen für Innovationen oder andere unternehmerische Chancen setzen eine fundierte Analyse und Expertise voraus. Experten unseres Netzwerks verfügen über das erforderliche Fachwissen und die notwendige Erfahrung.

Wir ermitteln Unternehmenspotenziale und analysieren, ob Geschäftsideen tragfähig und Businesspläne Erfolg versprechend sind. In detaillierten und richtungsweisenden Ausarbeitungen geben unsere Experten konkrete Entscheidungshilfen, Lösungsansätze und Anregungen. So kann der Kunde Chancen besser einschätzen, Risiken minimieren und geht Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft gestärkt an.

Unsere Analysen und Expertisen sind Entscheidungsgrundlage für unternehmerisches Handeln. Wir analysieren bestehende Lösungen, zeigen neue Wege auf und bewerten Alternativen. Unsere Experten nehmen dabei, je nach Zielsetzung, alle Unternehmensbereiche von Technologie und Management über Produktion und Vertrieb bis zu Controlling und Führung unter die Lupe. Steinbeis-Analysen und -Gutachten stehen bei Unternehmen wie auch Kreditinstituten und Kapitalgebern für Erfahrung, Qualität und Vertrauen.

Unser Verbund unterstützt mit seinen Expertisen Unternehmen bei der Entscheidung, chancenreiche Innovationen tatsächlich auf den Weg zu bringen. Die Begleitung des Projekts endet häufig nicht mit der Erstellung des Gutachtens. Bei Bedarf beraten wir auch während der Umsetzung, bei Fragen zu Zeit- und Kostenplänen oder zu neu einzuführenden Technologien und begleiten so den Prozess bis zur Marktreife.

www.stw.de/transfer/analysen-und-expertisen.html



Prozess.Potenzial.Auszeichnung.

Ein gelungener wettbewerblicher Transfer des vorhandenen und neu geschaffenen Wissens sichert Unternehmen durch die konkrete Anwendung nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Um Stellenwert und Potenzial dieses Transferprozesses zu unterstreichen, prämiieren wir jedes Jahr auf dem Steinbeis-Tag ausgewählte Projekte mit dem Lohn-Preis.

Der Lohn-Preis würdigt herausragende Projekte des wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfers. Wir stärken damit das Bewusstsein für den Transfer als eigenständigen Prozess. Die Qualität des Transferprozesses, das erkennbare Potenzial sowie der wirtschaftliche Erfolg und Nutzwert sowohl für den „Know-how-Geber“, als auch für den „Know-how-Nehmer“ bilden die Auswahlkriterien. Der Lohn-Preis ist mit bis zu 60.000 Euro dotiert. Das Preisgeld steht den Preisträgern für zukünftige Transferprojekte zur Verfügung.

Beide Kooperationspartner eines Projektes erhalten die von Professor Detlef Rahe entworfene Skulptur. Sie verleiht dem Transfergedanken sowohl durch ihre ästhetische Formgebung mit dem symbolhaften Ineinanderwirken von zwei Partnern, als auch durch ihre innovative Fertigungstechnik konkreten Ausdruck. Die Form der doppelten, dreidimensional miteinander verschlungenen und sich überlagernden Flächen wird mittels digitaler Technologien umgesetzt. Rapid-Prototyping-Verfahren sowie modernste keramisch-metallische Werkstoffe kommen bei der Herstellung zur Anwendung.

Der Lohn-Preis wurde erstmalig im Jahre 2004 von der Steinbeis-Stiftung zur Würdigung der einzigartigen Leistung von Johann Lohn initiiert und verliehen.

www.loehn-preis.de



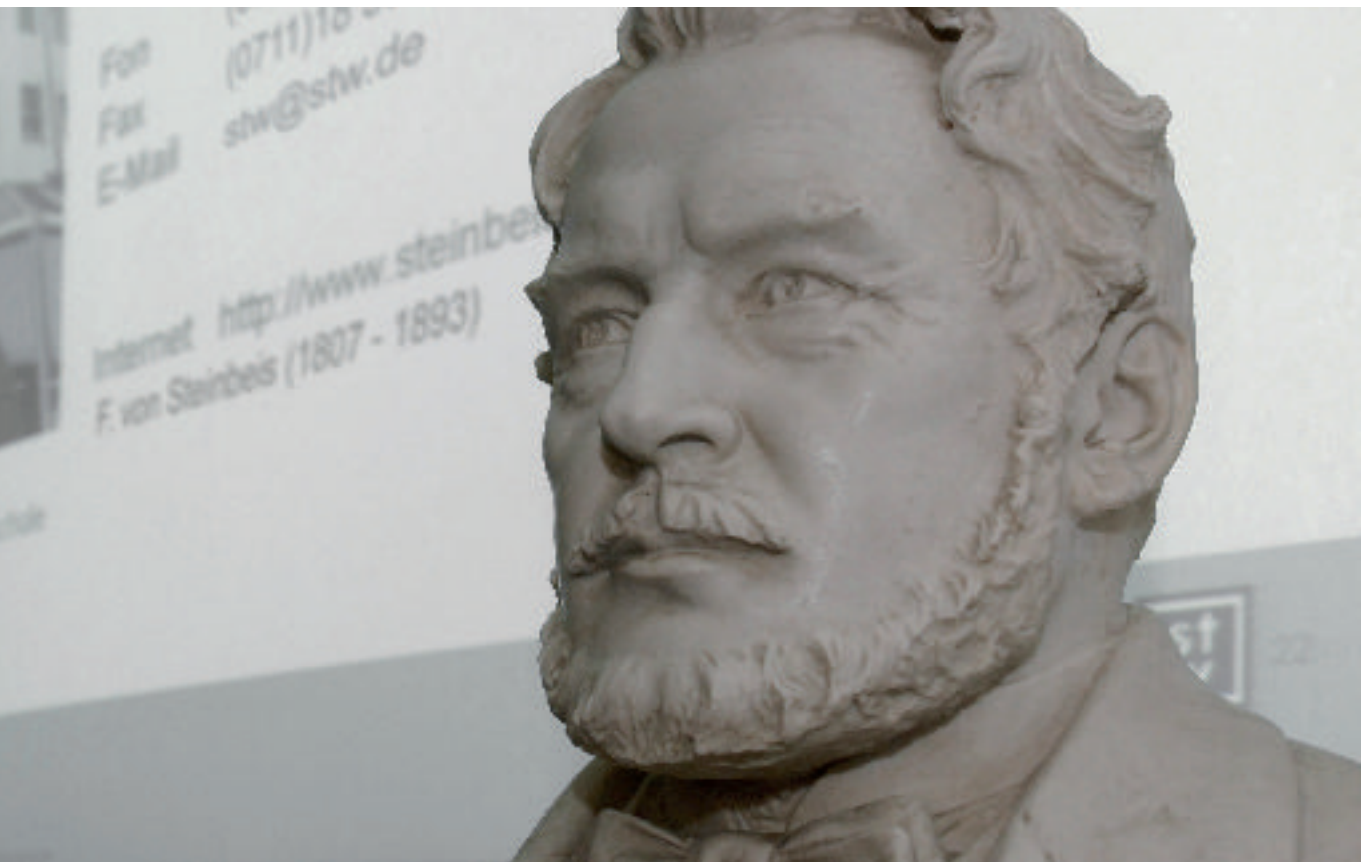
Löhn-Preis
www.loehn-preis.de



Tradition.Fortschritt.Zukunft.

26 | 27

Er war der erste Wirtschaftsförderer in Württemberg: Ferdinand von Steinbeis setzte schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Leiter der Zentralstelle für Handel und Gewerbe auf angewandte Innovation und duale Ausbildung. Er entwickelte wegweisende Konzepte für den lange nach seiner Zeit umgesetzten praxisorientierten Technologietransfer.



Ferdinand von Steinbeis schuf als Wirtschaftsförderer die Voraussetzungen dafür, dass die sich in Württemberg nur langsam entwickelnde Industrie schnell internationales Niveau erreichte. Die Unternehmer dankten ihm sein Engagement **1868** mit einem finanziellen Beitrag zur Gründung der ersten Steinbeis-Stiftung, um die gewerbliche Ausbildung von Jugendlichen zu fördern. Die Stiftung verlor während der Inflation **1923** ihr Vermögen und löste sich auf.

**Neugründung der
Steinbeis-Stiftung**

Zu neuem Leben erwachte die Steinbeis-Stiftung **1971** als Stiftung bürgerlichen Rechts und zentraler Dienstleister zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft in Baden-Württemberg. Zum wichtigsten Instrument entwickelten sich zunächst die an den Fachhochschulen Baden-Württembergs angesiedelten fachübergreifenden Technischen Beratungsdienste (TBD). Sie vermittelten kleineren und mittelständischen Unternehmen kompetente Ansprechpartner für technische Fragestellungen.

**Löhn übernimmt
Vorstandsvorsitz**

Der wohl wichtigste Meilenstein folgte **1983** auf Betreiben des damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth mit der Ernennung von Johann Löhn (Jg. 1936) zum ersten Regierungsbeauftragten für Technologietransfer. In dieser Funktion unterstützte Löhn die Landesregierung bis 2006 bei der Förderung der mittelständischen Wirtschaft. Zeitgleich übernahm Löhn in Personalunion den hauptamtlichen Vorstandsvorsitz der von ihm neu gestalteten Steinbeis-Stiftung. Diese operationale Einheit von Staatsamt und privatwirtschaftlich organisierter Umsetzung ermöglichte vielfältige Synergien und ein schnelles Wachstum der Stiftung. Löhn setzte dabei auf die Gründung von Transferzentren zunächst nur an den Fachhochschulen des Landes, die sich neben der Beratung vornehmlich der konkreten, spezialisierten Projektarbeit mit den Kunden widmen sollten. Heute gibt es Zentren an allen Hochschularten und zahlreichen Forschungseinrichtungen.

**Eröffnung der
Steinbeis-Hochschule
Berlin**

1998 wurde der Steinbeis-Verbund organisatorisch neu aufgestellt. Die Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer wurde als neue operationale Einheit geschaffen, um die stark erweiterten wirtschaftlichen Aktivitäten organisatorisch von den Aufgaben der Stiftung zu trennen. In das selbe Jahr fällt die Gründung und staatliche Anerkennung der privaten Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB). Erster Präsident wurde Johann Löhn, der das Amt auch heute noch innehat.

Johann Löhn gab **2004** den Vorstandsvorsitz ab. Der neue, nun vollständig hauptamtliche Vorstand übernahm ebenfalls in Personalunion die Führung der Steinbeis-Stiftung wie auch der Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer. Die **2005** gegründeten Steinbeis Beratungszentren GmbH und Steinbeis Forschungs- und Entwicklungszentren GmbH bündeln die Kompetenzen für Beratung und Coaching sowie markt- und transferorientierte Forschung und Entwicklung.

**25 Jahre Erfolg
im Technologietransfer**

2008 blickte Steinbeis auf die vergangenen 25 Jahre seit der Neustrukturierung der Stiftung durch Johann Löhn zurück. Und auch die SHB hatte die ersten zehn Jahre erfolgreich gemeistert. Hier studieren heute mehr als 3.500 Berufstätige. Der Steinbeis-Verbund ist auf mehr als 750 Zentren gewachsen.

Für alle, die weiterlesen möchten, ist unsere Historie dokumentiert in der Publikation „Steinbeis 1983–2008“ (Steinbeis-Edition, Stuttgart 2008).



Impressum

Steinbeis-Stiftung
 Haus der Wirtschaft
 Willi-Bleicher-Straße 19
 70174 Stuttgart
 Postfach 10 43 62
 70038 Stuttgart

Redaktion:

Anja Reinhardt, Steinbeis-Stiftung

Texte:

Knut Köstergarten, Bremen
 Steinbeis-Stiftung, Stuttgart

Fotos:

Frank Pusch, Bremen
 Titel: photocase.com ©floodmat
 S.4: photocase.com ©Jürgen W.

Konzeption und Gestaltung:

Steinbeis-Transferzentrum
 i/i/d Institut für Integriertes Design
 Am Speicher XI
 Abteilung 7, Boden 3
 28217 Bremen

Produktion:

Straub Druck+Medien AG
 Max-Planck-Straße 17-19
 78713 Schramberg

Bei Interesse am Steinbeis-Potenzial, an unseren Dienstleistungen und unserem Transfernetz wenden Sie sich gerne per E-Mail, telefonisch oder auch persönlich an uns.

Einen Überblick über unsere aktuellen Projekte, Publikationen und Steinbeis-Experten finden Sie auf unserer Website: www.stw.de

Fon: 0711 - 18 39 - 5
 Fax: 0711 - 18 39 - 700
 E-Mail: stw@stw.de
 Internet: www.stw.de

2. überarbeitete Auflage 2009

132936-2009-03



